

Bürgerbrief für Frieden und Demokratie

Sachlich fundierte Informationen für den souveränen Bürger

www.buergerbrief-fuer-frieden-und-demokratie.de

Ausgabe Februar 2017

Hinweis: Die einzelnen Texte stellen eine Kurzzusammenfassung bzw. einen Hinweis auf die Komplett-Artikel dar, die per Mausklick auf den jeweils blauen und unterstrichenen Text direkt aufrufbar sind. Kursiver Text gibt die Meinung der Redaktion (Red.) wieder.

Das politische und weltanschauliche [Selbstverständnis des Redaktionsteams](#) und den [Haftungsausschluss](#) finden Sie auf unserer Homepage.

Einladung: Unsere Leser dürfen gerne mitmachen. Senden Sie hierzu bitte Verbesserungsvorschläge für diese Seite und/oder Artikel-Vorschläge (mit Link) an: info@buergerbrief-fuer-frieden-und-demokratie.de (Betr.: "BB-Artikelvorschlag").

Darüber hinaus würden wir uns sehr freuen, wenn uns unsere Leser weiterempfehlen würden.

Die Redaktion, 2017-01-17

Inhalt dieser Ausgabe

- [Mehr Zeit für Kinder und Jugend e.V.: Volksbegehren für 9 Jahre Gymnasium](#)
- [Initiative 'Eltern für eine gute Schule'](#)
- Wissenschaftl. Beirat von attac: [Erklärung zum Syrienkrieg](#)
- Florian Rötzer: [Trump: "Wir haben eine Menge Killer gehabt"](#)
- Thierry Meyssan: [Kriegs-Propaganda gegen Donald Trump](#)
- Jens Wernicke: [Tim Anderson & Hermann Ploppa: Der schmutzige Krieg um Syrien](#)
- German-Foreign-Policy: [Tote Erinnerung](#)
- Natacha Polony: ["Das System der neoliberalen Globalisierung ist dabei auseinanderzubrechen"](#)
- Anneliese Fikentscher und Andreas Neumann: [Vorspiegelung falscher Tatsachen](#)
- Gerald Oberansmayr: [EU-Globalstrategie: Krieg für Freihandel](#)
- WDR5 Leonardo: [Büsche und Bäume gegen Dürre und Hunger in Äthiopien](#)
- unzensiert.at: [EU übt sich in völliger Intransparenz – Öffentlichkeit wird über Gesetze nicht informiert](#)

Zitat des Monats von [Albert Einstein](#) (1932 im Brief an Sigmund Freud)

Die Minderheit der jeweils Herrschenden hat vor allem die Schule, die Presse und meistens auch die religiösen Organisationen in ihrer Hand.

Durch diese Mittel beherrscht und leitet sie die Gefühle der großen Massen und macht diese zu ihren willenlosen Werkzeugen.

- Mehr Zeit für Kinder und Jugend e.V.: **Volksbegehren für 9 Jahre Gymnasium**

Die Bildungsreformen stoßen immer mehr auf den Widerstand der Bürger. In Nordrhein-Westfalen, wo im Mai Landtagswahlen stattfinden, hatte eine Bürgerinitiative bereits im April 2015 über 100'000 Unterschriften vorgelegt (66'000 wären nötig gewesen), um die Wiederherstellung des 9-jährigen Gymnasiums zu erreichen. Das wurde im Landtag mit Mehrheit von Grünen, Linken und FDP abgelehnt! Die Elterninitiative für Kinderrechte www.g9-jetzt-nrw.de unternimmt derzeit einen neuen Anlauf zu einem Volksbegehren, bei dem bis 04.01.2018 etwas über eine Million Stimmen in NRW gesammelt werden müssen.

Auch in anderen Bundesländern gibt es entsprechende Initiativen, die über Links von der genannten Adresse aus erreichbar sind.

[Inhalt](#) ↑

- Initiative 'Eltern für eine gute Schule'

Generell engagieren sich immer mehr Bürger für schulische Belange, weil sie merken, dass mit den seit Jahren durchgeführten Bildungsreformen die Bildung ihrer Kinder zunehmend auf der Strecke bleibt und nicht mehr dem Bildungsauftrag der Landesverfassung entspricht. [In ihrem Elternbrief benennt die Initiative](#) 'Eltern für eine gute Schule' die dafür verantwortlichen Mängel in den Schulen von NRW und formuliert die Erwartungen an eine gute, wertorientierte Schule.

Auch in anderen Bundesländern gibt es ähnliche Initiativen, wie z.B. den '[Arbeitskreis Schule und Bildung in Baden-Württemberg](#)', den Arbeitskreis '[Eltern für eine gute Bildung](#)' in Bayern, die '[Hamburger Bürger-Liste](#)' oder die '[Initiative 'Frau Löhrmann. Erhalten Sie die Förderschulen in NRW!](#)'.

[Inhalt](#) ↑

- Wissenschaftl. Beirat von Attac: **Erklärung zum Syrienkrieg**

Der wissenschaftliche Beirat von Attac hat eine "[Erklärung zum Syrienkrieg](#)" herausgegeben, in der die Entwicklung zum Krieg sowie die Rolle des Westens, Russlands und anderer involvierter Kräfte während dieses Krieges beschrieben wird.

Er benennt dazu eine Vielzahl von Fakten zum Beginn der Planungen der USA für den 'Regime Change' einschließlich der Propaganda und Unterstützung der Dschihadisten, zum Eingreifen Russlands auf der Seite der syrischen Regierung, zum nicht direkten Eingreifen der USA nach dem Giftgas-Angriff in Ghouta, zur Vernichtung der Chemiewaffen Syriens, zum Zustandekommen der Genfer Syrienkonferenz und deren Scheitern wegen des Junktims bzgl. Assads Sturz, zum Kampf um Aleppo und zum Garantieangebot für eine Lösung des Syrienkonflikts auf diplomatischem Weg durch Russland, die Türkei und den Iran.

Der Beirat bekundet sein Befremden und seine Besorgnis darüber, dass es einseitige pro-westliche und anti-russische Parteinahmen gibt, die wider besseres Wissen erfolgen. Der Beirat ruft "alle gesellschaftliche Gruppen dazu auf, sich zusammen mit der Friedensbewegung für konflikt- und kriegsvorbeugende Wege in die politische Auseinandersetzung einzubringen, die es z. B. für den Mittleren Osten schon immer gegeben hat und auch heute noch gibt: ...".

[Attac](#) setzt sich ein für eine ökologische, solidarische und friedliche Weltwirtschaftsordnung: für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die Förderung von Selbstbestimmung und Demokratie und der Schutz der Umwelt als vorrangige Ziele von Politik und Wirtschaft. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- Florian Rötzer: **Trump: "Wir haben eine Menge Killer gehabt"**

In einem Interview mit dem Sender Fox-News hat US-Präsident Donald Trump den russischen Präsidenten Putin in eine Reihe mit anderen zu respektierenden Politikern gestellt. Trump sagte, er würde jede Hilfe von Russland im Kampf gegen den 'Islamischen Staat' begrüßen, und fügte hinzu, er würde lieber mit Russland auskommen als im Konflikt liegen.

Auf den Einwurf des Interviewers, Putin sei ein Killer, antwortete Trump: "[Wir haben eine Menge Killer gehabt. Was glauben Sie? Ist unser Land so unschuldig?](#)" Nach Meinung des Autors dürfen wir allerdings nicht erwarten, dass Trump von Morden Abstand nehmen will, wie der jüngste Droh-

nenangriff im Jemen gezeigt hat, bei dem Frauen und Kinder und auch ein achtjähriges Mädchen mit US-amerikanischer Staatsbürgerschaft ums Leben gekommen sind.

[Florian Rötzer](#), Jg. 1953, nach Studium der Philosophie als freier Autor und Publizist mit dem Schwerpunkt Medientheorie und -ästhetik und als Organisator internationaler Symposien tätig. Seit 1996 Chefredakteur des Online-Magazins Telepolis. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- **Thierry Meyssan: Kriegs-Propaganda gegen Donald Trump**

Die zu 'Obama Care', zur Verlängerung der Mauer an der Grenze zu Mexiko, zu einem angeblichen Verbot des Schwangerschaftsabbruchs und zu Einwanderungsdekreten [gegen Trump vorgebrachten Vorwürfe sind nach Thierry Meyssan unbegründet](#). Hier agiere die "atlantische Presse" unaufrichtig gegen Donald Trump.

Es gehe mit diesen Anfeindungen auch nicht um diese Themen, sondern darum, die Kontroversen um die eigentlich wichtigen Themen zu verdecken. Dazu zählen Zweifel an der bisherigen Darstellung zu 9/11 durch die bisher führende Elite, die mit Trump die Macht verliere. Trump substituiere das "Erste" durch das "Beste" und das führt eher zu einer Partnerschaft mit Russland und China, anstatt zu versuchen sie zu zerschmettern.

Das wolle die Elite, die bisher den Präsidenten gestellt hat, unbedingt verhindern.

Trump beginne das Bankenrettungsgesetz (Dodd-Frank Act) zu demontieren und denke daran, wieder eine Unterscheidung zwischen Sparkassen und Investitionsbanken herzustellen. Trump will die aktuellen UN-Friedensmissionen hinsichtlich ihrer Friedenswirksamkeit überprüfen, damit Konflikte nicht interessenbedingt in die Länge gezogen werden.

Fußnote: Wir stellen diesen Beitrag zur Diskussion, ohne alle darin enthaltenen Vermutungen überprüfen zu können. (Red.)

[Thierry Meyssan](#): Französischer Intellektueller, Präsident und Gründer des 'Réseau Voltaire' und der Konferenz 'Axis for Peace'. Er veröffentlicht Analysen über ausländische Politik in der arabischen, latein-amerikanischen und russischen Presse. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- **Jens Wernicke: Tim Anderson & Hermann Ploppa: Der schmutzige Krieg um Syrien**

Im Interview mit Jens Wernicke stellt Hermann Ploppa dar, warum es sich lohnt, das Buch "[Der Schmutzige Krieg gegen Syrien – Washington, Regime Change und Widerstand](#)" des australischen Soziologen Tim Anderson zu lesen: Es analysiert den gesamten Kontext dieses Krieges in Syrien, das bereits seit Langem und zudem äußerst planvoll destabilisiert und zerrüttet wurde und wird.

Anderson nennt die Akteure USA, Katar, Saudi Arabien und Jordanien und das Interesse Israels. Die Rebellen sind ordinäre Söldner, denen es nicht um den Islam oder Akzeptanz bei der Bevölkerung geht. Söldner werden eingesetzt, weil dann die Akzeptanz des Krieges bei der eigenen Bevölkerung weniger entscheidend ist.

Bei den seit 9/11 geplanten Kriegen (Irak, Syrien, Iran) geht es um die Rohstoffe dieser Region, bei deren Kontrolle funktionierende Nationalstaaten stören. Seit 2003 wurde direkt gegen Syrien agiert. Zunächst mit Vorwürfen, zu wenig gegen irakische Terroristen zu tun. Dann wurde die Opposition aufgepäppelt. Seit 2009 wurden militärische Aktionen geplant, die dann nach der gezielten Infiltration von Söldnern Gestalt annahmen. Und für alles Schreckliche, was geschah, waren sofort immer Assad oder seine Regierung oder seine Soldaten verantwortlich, so auch beim Giftgaseinsatz in Ghouta.

Die meist online verfügbaren Quellen Andersons sind fast ausschließlich westlich und aufgrund ihrer inneren Widersprüchen und aufgrund von Eingeständnissen aufschlussreich.

[Tim Anderson](#), Dozent für politische Ökonomie an der Universität Sydney, forscht und schreibt über Entwicklungen, Rechte und Selbstbestimmung in Lateinamerika, der Asien-Pazifik-Region und des Mittleren Ostens. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- German-Foreign-Policy: **Tote Erinnerung**

Die erste [dauerhafte Stationierung deutscher Truppen auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion](#) seit dem Zweiten Weltkrieg ist in dieser Woche mit einer feierlichen Begrüßungszeremonie im Beisein der deutschen Verteidigungsministerin offiziell gestartet worden.

Schauplatz ist mit Litauen das Land, in dem die deutschen Besatzer ab Ende Juni 1941 gemeinsam mit ihren litauischen Kollaborateuren die Vernichtung der jüdischen Bevölkerung, wie Historiker berichten, „rascher, radikaler und vollständiger betrieben“ als anderswo im okkupierten Europa. Bereits Ende November 1941 waren dort laut Angaben des zuständigen SS-Befehlshabers 137'346 jüdische Menschen ermordet worden. Insgesamt brachten Besatzer und Helfershelfer beinahe 95% der litauischen Juden ums Leben – mehr als in jedem anderen von den Deutschen eroberten Land.

Galt es nach dem Zweiten Weltkrieg lange Zeit als schwer vorstellbar, dass deutsche Militärs dort, wo die Wehrmacht ihren Vernichtungskrieg geführt hatte, erneut in Stellung gebracht werden könnten, so ist dieses Tabu in den 1990er Jahren zunächst im zerfallenden Jugoslawien gebrochen worden. Jetzt wird es im erbitterten NATO-Machtkampf gegen Moskau auch für einst sowjetisches Territorium ausgelöscht.

Jochen Scholz, ehemaliger Oberstleutnant der Bundeswehr, weist darauf hin, dass man mit einer Brigade keinen Krieg führen kann. [Vielmehr sei das Ganze ein Schauspiel](#), das aufgeführt werde, um der europäischen Bevölkerung zu demonstrieren, wie gefährlich Russland sei. Damit versuche man, die Bevölkerung höheren Militärausgaben gegenüber gewogener zu machen. - *Umso trauriger ist es daher, für solche Spielchen über die alten Wunden einfach hinweg zu gehen, die Deutschland in Litauen hinterlassen hat. (Red.)*

[German-Foreign-Policy](#), eine Gruppe unabhängiger Publizisten und Wissenschaftler, beobachten kontinuierlich das Wiedererstarken deutscher Großmachtbestrebungen auf wirtschaftlichem, politischem und militärischem Gebiet. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- Natacha Polony: **"Das System der neoliberalen Globalisierung ist dabei auseinanderzubrechen"**

Natacha Polony, Gründerin und Präsidentin des „Comité Orwell“ und Mitherausgeberin des Buches „Bienvenue dans le Pire des Mondes“ (Willkommen in der schlimmsten aller Welten) hat dem FigaroVox ein Interview gegeben, welches eine Art Kurzfassung ihres Buches darstellt.

Sie beschreibt, [in welcher Art „Soft-Totalitarismus“ wir heute leben](#), und wie es dazu kommen konnte. Sie bezieht sich auf das Buch „1984“ von George Orwell und auf „Brave New World“ von Aldous Huxley. Die in diesen Büchern geschaffenen Bilder und Begriffe ermöglichen es, sich eine Welt vorzustellen, die scheinbar ganz anders ist als unsere heutige. Das von Polony mit herausgegebene Buch versteht sich als die „Geschichte eines Überfalls, der sich in völliger Straffreiheit seit mehreren Jahrzehnten ereignet. Es ist dies ein Überfall auf die Freiheit, die sich in einem langen Entwicklungsprozess, der sich über Jahrhunderte hinzog, feudale, klerikale, monarchische, faschistische und autokratische Machtformen überwunden hat. Ein Überfall auf den politischen und sozialen Nachkriegskonsens, der der westlichen Welt Wohlstand und eine Minderung der Ungleichheiten in bis dahin nie gekanntem Ausmaß gebracht hat.“

Der Soft-Totalitarismus ist die Methode, die Vorgehensweise, mit der dieser Überfall bewerkstelligt wurde und immer noch wird. Es ist ein Totalitarismus, der durch Manipulation hergestellt wird, nicht so gewalttätig wie die bis jetzt in der Geschichte bekannten. Er wirkt aber ebenfalls entfremdend. Er ist nicht nur das ökonomische Projekt der Herstellung eines weltweiten großen Marktes, digitalisiert und finanziell in den Händen einer Minderheit. Es ist auch eine Utopie.

Das Verschwinden der Staatsgrenzen, die gegenseitige Abhängigkeit, die dauernde Kommunikation, das permanente Vergnügen, das Herunterfahren der Bildung, die Standardisierung und Homogenisierung der Lebensstile machen die Politik überflüssig und entsprechen dem Willen der multinationalen Konzerne. Es ist ein System, das die Emanzipation der Völker und des einzelnen Menschen in Frage stellt. Der Freihandel hat die Errungenschaften der Arbeiterbewegung in Frage gestellt, seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion sind die Maßnahmen aufgehoben worden, die den Bürger vor dem Raubtierkapitalismus schützten.

All dies wurde und wird gegen den Willen der Völker durchgesetzt, die sich nicht wehren, weil sie in einer Wohlstands- und Wohlfühlgesellschaft eingekullt sind. Sie werden durch den

sogenannten „Neusprech“ manipuliert, wo z.B. „Freihandel“ als „Öffnung“ und „Schutz“ als „Abkapselung“ bezeichnet werden.

Als Ausweg aus dieser Entwicklung sieht Polony den Übergang von der globalen Steuerung zurück zur Souveränität der einzelnen Bürger im umfassenden Sinn, zur Rückgewinnung ihrer Entscheidungsfreiheit, politisch, aber auch in einer Rückbesinnung auf die Kultur und Geschichte, die durchaus mit einem veränderten Konsumverhalten, sei es medial, sei es in Bezug auf „Vergnügen“ oder auf veränderte Ernährungsgewohnheiten, beginnen kann.

[Natacha Polony](#), Jg. 1975, französische Journalistin und Schriftstellerin mit Schwerpunkt Bildung und gesellschaftliche Fragen, Vorsitzende von dem ['Komitee Orwell'](#). (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- Anneliese Fikentscher und Andreas Neumann: **Vorspiegelung falscher Tatsachen**

Am 26.01.2017 verkündet 'Spiegel Online': "Donald Trump will eine Flugverbotszone in Syrien einrichten. Der Plan könnte Leben retten, birgt aber unkalkulierbare Risiken. Denn plötzlich geht der US-Präsident auf Konfrontationskurs mit Russland."

Was hat Trump wirklich gesagt? Im Interview mit 'ABC News' am 25.01.2017 sagt Trump: "Ich bin im Begriff, Präsident eines sicheren Landes zu werden. Wir haben genug Probleme. [Ich will unbedingt, dass es sichere Gebiete für die Menschen in Syrien gibt.](#) Ich denke, dass Europa einen gewaltigen Fehler gemacht hat, als es Millionen Menschen erlaubt wurde, nach Deutschland und in verschiedene andere Länder zu kommen."

Am 26.01.2017 sagt Trump den 'FoxNews': "Ich kenne Putin nicht, aber wenn wir uns mit Russland einig werden, ist das eine großartige Sache. Das ist gut für Russland. Und das ist gut für uns." Und am 28.01.2017 telefoniert Trump eine Stunde lang mit Putin, was das Weiße Haus als "einen wichtigen Schritt zur Verbesserung der reparaturbedürftigen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Russland" ansieht.

In dem Gespräch haben [Trump und Putin eine partnerschaftliche Zusammenarbeit bei den internationalen Problemen vereinbart.](#) Die Präsidenten sprachen sich für eine echte Koordinierung der russischen und US-amerikanischen Herangehensweise in ihren Handlungen mit dem Ziel der Zerschlagung der ISIS und anderen terroristischen Gruppierungen in Syrien aus. Es wurde beiderseits die Wichtigkeit von gegenseitig vorteilhaften Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen den Wirtschaftsgemeinschaften der beiden Länder unterstrichen. Die beiden wollen sich regelmäßig persönlich treffen.

[Anneliese Fikentscher und Andreas Neumann](#), seit 2016 Herausgeber und Redakteure der 'Neuen Rheinischen Zeitung' (NRhZ-online), einer Plattform für politischen Einspruch und Einflussnahme sowie kontroverse Auseinandersetzungen über aktuelle Themen. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- Gerald Oberansmayr: **EU-Globalstrategie: Krieg für Freihandel**

Ende Juni 2016 beschlossen die EU-Staats- und Regierungschefs eine neue EU-[Globalstrategie, die mit dem Aufbau einer "schlagkräftigen europäischen Rüstungsindustrie" einhergehen soll.](#) Die EU soll "eigenständig entscheiden und handeln" können, um "offene Märkte" und "offene Schifffahrtsrouten" sicherstellen zu können.

Daher sollen via Rüstungsfond kräftig in die Rüstungsforschung investiert und der EU-Rüstungsmarkt im Interesse der EU-Rüstungsgiganten liberalisiert werden - so der Beschluss auf dem EU-Gipfel im Dezember 2016. Es soll eine Stärkung der EU-Battlegroups und die Schaffung eines militärischen Hauptquartiers in Brüssel um einen inneren EU-Führungskern erfolgen. Es soll eine 'Ständige Strukturierte Zusammenarbeit' (SSZ) als militärisches Kerneuropa eingeführt werden, in dem die weitere Vorgehensweise per Mehrheitsbeschluss festgelegt wird - und so schrittweise eine EU-Armee ermöglicht wird.

Die EU sieht sich als "Antriebsmotor bei Freihandel und Investitionen". Eine neue Generation von Handelsvereinbarungen mit Kanada, USA und anderen Partnern "soll die gesetzlichen Fragmentierungen und Hürden beseitigen und den Zugang zu natürlichen Rohstoffen regulieren". Damit werden nicht nur CETA und TTIP sondern auch das multilaterale TiSA-Abkommen angesprochen, das helfen soll, öffentliche Dienstleistungen zu deregulieren und zu privatisieren.

Das so geplante Freihandelsregime wird die Ungleichheit der Handelspartner verstärken. Der Widerstand gegen diese Zumutungen soll militärisch gebrochen werden. Dadurch generierte Flüchtlinge durch militärisch verstärkte Sicherung der EU-Außengrenzen abgewiesen werden. Der Autor betont, dass Freihandel und Militarisierung zwei Seiten ein und derselben Medaille - des neoliberalen Freihandels - sind.

[Gerald Oberansmayr](#) ist Journalist und Mitarbeiter der Werkstatt für Frieden und Solidarität in Linz/Österreich. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- WDR5 Leonardo: **Büsche und Bäume gegen Dürre und Hunger in Äthiopien**

Der australische Agrarexperte Tony Rinaudo ist seit Jahren in Afrika und Asien für die Hilfsorganisation „World Vision“ unterwegs. Er möchte die Welt begrünen und damit den Hunger in der Welt bekämpfen. [Mit einer ganz simplen Wiederaufforstungsmethode, FMNR](#) (Farmer Managed Natural Regeneration) genannt, ist es ihm gelungen auch in Dürrezeiten die Nahrungsversorgung ganzer Regionen zu sichern.

Zuvor hat er jahrelang vergeblich versucht, mit der üblichen Aufforstungsmethode zum Erfolg zu kommen, nämlich Setzlinge in einer Baumschule großzuziehen und die Bäumchen dann auszupflanzen. So hatte er es im Studium gelernt, und so machten es auch alle anderen. Erst als er in der Wüste einen Strauch näher studierte, fand der Experte zu einer neuen Sicht: Statt neue Bäume zu pflanzen, muss man das hegen und pflegen, was schon in der Erde ist. Zusammen mit Bauern in Humbo, Äthiopien, fing er an, Sträucher und Bäume zurück zu schneiden. 10 Jahre später ist ein Wald entstanden, das örtliche Klima und die Böden haben sich verbessert. Die Bauern können mehr ernten, holen sich Brennholz aus dem Wald und die Abhängigkeit von Lebensmittelspenden ist vorbei.

Mittlerweile wird in 20 Ländern nach dieser Methode wieder aufgeforstet. 200 Millionen Bäume sind durch diese Methode dazu gekommen. (Audio, 00h10) [Zum gleichen Projekt gibt es auch ein Kurz-Video](#) (00h05).

[Inhalt](#) ↑

- unzensuriert.at: **EU übt sich in völliger Intransparenz – Öffentlichkeit wird über Gesetze nicht informiert**

Im Jahr 2016 kam wie auch schon im Jahr 2014 [kein einziges Gesetzesvorhaben im Europäischen Parlament in die zweite Lesung](#). Erst in der zweiten Lesung erfährt aber die Öffentlichkeit überhaupt von dem Gesetzesvorhaben und kann sich vor der Verabschiedung eine Meinung dazu bilden. Ohne die zweite Lesung sind nur gut vernetzte Lobbyisten und Spezialreporter in der Lage, den Gesetzgebungsprozess überhaupt zu verstehen. Der Direktor von Greenpeace in Brüssel, Jorgo Riss, sieht darin (*sicher zu Recht, die Red.*) eine Umgehung des demokratischen Prozesses.

Was hält der ehemalige Präsident des Europäischen Parlaments und jetzige deutsche Kanzlerkandidat von dieser „demokratischen“ Transparenz? (Die Red.)

[Inhalt](#) ↑